

Wasserschlacht mit Feuerwehrschlauch

Tag der offenen Tür bei der Löschabteilung Gellershagen / „Mein Papa ist Feuerwehrmann und hilft Menschen. Das finde ich toll“

■ **Gellershagen** (JB). „Ih, die spritzen mich nass“, ruft der kleine Jannik Prause und flüchtet in das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Gellershagen. Beim Tag der offenen Tür am Wochenende lernen Kinder, wie die Feuerwehr arbeitet – und sie probieren die Geräte wie den großen Wasserschlauch aus.

Mit einem kleineren Schlauch versucht Jannik mit Unterstützung von Jungfeuerwehrmann Hauke Brinkhoff die aufgemalten Flammen in den Fenstern einer kleinen Holzhaus-Attrappe zu treffen. „Ganz schön anstrengend“, stellt er fest. Da ist die spontane Wasserschlacht mit seinen Freunden eine willkommene Erfrischung.

„Der Spass steht heute im Vordergrund“, sagt Löschabteilungsleiter Wolfgang Semrau.

„Wenn ich groß bin, möchte ich eine Feuerwehrfrau werden“, erklärt Diana Wüllner-Politz. „Mein Papa ist auch Feuerwehrmann und hilft Menschen. Das finde ich toll.“

„Ich will auch Feuerwehrmann werden“, ruft Jannik dann zwischen. „Dann darf ich immer diese tollen Jacken tragen und mit dem Feuerwehrauto fah-



Wasser marsch: Luca Schellin, Gabriela Marin, Lara Christin Schellin, Diana Wüllner-Politz und Jannik Prause (von vorne) dürfen unter Aufsicht von Feuerwehrmann Julian Bulk (hinten) den großen Schlauch ausprobieren.

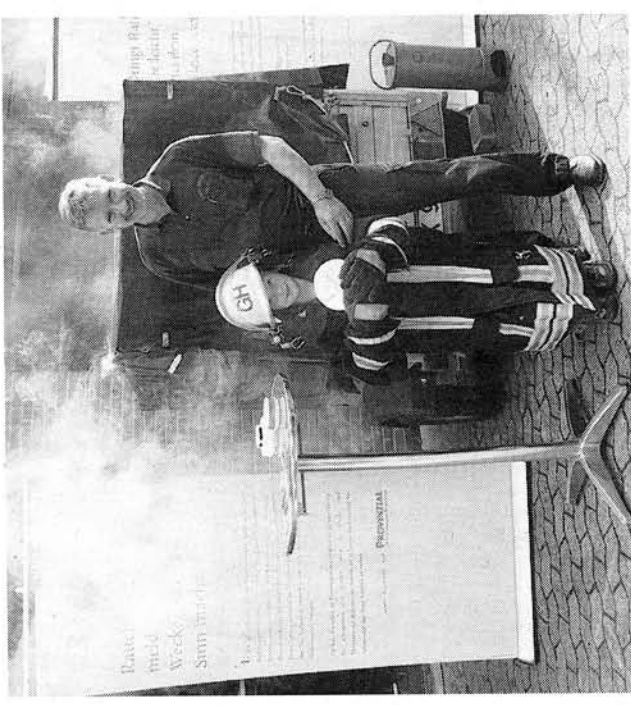
FOTOS: JULIA BINDZUS

ren. „Da fasst sich Julian Bulk von der Freiwilligen Feuerwehr ein Herz und lässt den kleinen Jungen einmal seine Feuerwehruniform samt Helm tragen. „Man, ist die schwer. Ich schwitze ganz schön“, sagt der kleine Feuerwehrmann. „Rauch-

melder retten Leben“ ist das Thema des diesjährigen Tags der offenen Tür. „Zwei drittel aller Brandopfer werden im Schlaf vom Feuer überrascht“, erklärt Semrau. „Rauchmelder warnen frühzeitig vor der drohenden Gefahr.“ Unter einer Plastik-Plane

vor dem Feuerwehrhaus haben die Feuerwehrmänner eine Räucherammer aufgestellt und demonstrieren, wie ein Rauchmelder funktioniert. „Ein Sensor erkennt, ob es raucht oder brennt, und dann ertönt ein lautes Signal, wodurch die Bewohner ge-

warnt werden“, sagt Semrau. „Erst vergangenen Freitag weckte ein mutiger Helfer seinen Nachbarn, der trotz eines Feuers in seinem Haus noch am Schlafen war. Mit Brandmelder wäre er wahrscheinlich schon früher gewarnt worden.“



Ganz schön viel Rauch: Der kleine Feuerwehrmann Jannik Prause erfährt von Löschabteilungsleiter Wolfgang Semrau, wie Brandmelder funktionieren.

Höhepunkt war eine Tomatobola, die schon am frühen Nachmittag ausverkauft war. „Die Sponsoren waren sehr spendabel und haben Gewinne im Wert von über 4.000 Euro gespendet“, sagt Unterbrandmeister Heiko Klusmann.